

mehr pro Hektar als eine der Hauptvoraussetzungen für die Steigerung landwirtschaftlicher Produkte.

Gegenwärtig ist die Kampfkraft der Parteiorganisationen in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben noch unterschiedlich entwickelt. In den LPG Typ I ist eine systematische und qualifizierte, auf die Festigung der guten genossenschaftlichen Arbeit gerichtete Anleitung und Unterstützung notwendig. Das darf in Vorbereitung der Parteiwahlen auch in den LPG nicht vernachlässigt werden, in denen es noch keine Parteiorganisationen gibt; denn die ökonomische, ideologische und erzieherische Arbeit ist die wichtigste Voraussetzung für die Steigerung der Produktion und die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins.

*

Bei der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen sollen alle Parteiorgane sowie alle Parteiorganisationen in Industrie und Landwirtschaft ihrer Arbeit die vom Genossen Walter Ulbricht auf dem 5. Plenum genannte These zugrunde legen, daß die politische Massenarbeit der Partei in der Einheit von marxistisch-leninistischer Ideologie und der Anwendung der Leninschen Lehre über die Leitung der sozialistischen Wirtschaft besteht. Deshalb müssen sie sich im Zusammenhang mit den konkreten ökonomischen Aufgaben in ihrem Bereich auch eingehend mit den Grundfragen der Politik der Partei beschäftigen, mit der Rolle der DDR als der ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Macht, unserer Politik zur Lösung der nationalen Frage, mit den Vorschlägen zur Sicherung des Friedens durch Entspannung und Abrüstung, mit dem Wesen der Politik der friedlichen Koexistenz sowie mit der Bedeutung des friedlichen ökonomischen Wettbewerbes mit dem Kapitalismus.

Zu den Parteiwahlen muß Volle Klarheit geschaffen werden, daß heute, da in der Auseinandersetzung mit dem Kapitalismus der friedliche ökonomische Wettbewerb das Hauptfeld des revolutionären Kampfes geworden ist, nur höchste Leistungen bestehen können, die die angestrenzte Tätigkeit aller Parteiorganisationen erfordern.

Dieser enge Zusammenhang muß in den Rechenschaftsberichten der Parteileitungen konkret an Hand der Lage in den Bereichen der Parteiorganisationen hergestellt werden, was vor allem eine kollektive Vorbereitung der Materialien erfordert, die sich auch auf die Erfahrungen und Meinungen vieler parteiloser Werktätiger, Ingenieure, Agronomen, Wissenschaftler u. a. stützen. Eine allgemeine chronologische Rechenschaftslegung oder die Behandlung einer Vielzahl von Nebenfragen nützt nichts. Es müssen vielmehr die Erfüllung der ökonomischen Aufgaben des Betriebes und der politisch-ideologische Zustand der Parteiorganisation auf der Grundlage der Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees kritisch eingeschätzt und die Wege gezeigt und festgelegt werden, wie die Beschlüsse des 5. Plenums des Zentralkomitees Schritt für Schritt in die Tat umgesetzt werden.

*

Die Vorbereitung und Durchführung der Partei wählen 1964, der ersten, seitdem die Partei zur Leitung nach dem Produktionsprinzip übergegangen ist, erfordert gegenüber früheren Partei wählen durch die Bezirks- und Kreisleitungen einen qualitativ neuen Arbeitsstil und die restlose Überwindung jeder Routine. Es muß darüber Klarheit herrschen, daß die Leitung nach dem Produktionsprinzip in der Anwendung neuer Formen und Methoden besteht, die dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung entsprechen.

Die Bezirks- und Kreisleitungen sowie ihre Organe müssen dafür Sorge tragen, daß die operative Arbeit so entwickelt wird, daß besonders den Grundorganisationen in den vorrangigen Industriezweigen und besonders in der chemischen Industrie geholfen wird, damit sich der neue Inhalt der Parteiarbeit und die geforderte Veränderung der Arbeitsweise überall durchsetzen.

Die BL Halle und ihre Organe beschäftigten sich z. B. seit dem VI. Parteitag regelmäßig mit der Perspektive des Bezirkes. Entsprechend den Beschlüssen des ZK steht der Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand, die Senkung der Kosten